

Zum 1000-Jahr-Jubiläum bekommt Muri ein eigenes «Chlosterradio»: Das sind die wichtigsten Infos

Im März 2027 geht das «Chlosterradio» in Muri auf Sendung. Während acht Monaten sind zum 1000-Jahr-Jubiläum rund 300 Stunden Programm geplant, auf einer eigenen UKW-Frequenz. Das Programm soll alle ansprechen.

Darum geht es

- Das Freiamt erhält 2027 ein eigenes temporäres Regionalradio.
- Geplant sind 250 bis 350 Sendestunden zwischen Mitte März und Anfang November.
- Standort des Studios ist der Jubiläumspavillon im Klosterhof in Muri.
- Gesucht wird ein Team von 15–20 Personen für Moderation und Technik.
- Bewerbung ab sofort möglich unter www.muri2027.ch.

Das legendäre Murianer Fasnachtsradio 2021 dürfte vielen Freiamterinnen und Freiamtern noch in bester Erinnerung sein. Als damals wegen Corona nichts stattfinden konnte, realisierten René Neiger (Moderation) und Andreas Stierli (Technik) kurzerhand ein Fasnachtsradio. Während knapp einer Woche streamten sie online ein Programm. «Das kam damals sehr gut an bei den Leuten und Radio hat mich schon immer fasziniert», erklärt Neiger.



Nun wird er nächstes Jahr wieder am Mikrofon sitzen. Nicht an der Fasnacht, sondern im Rahmen des Jubiläumsjahrs 1000 Jahre Kloster Muri, das 2027 gefeiert wird. Der gleichnamige Verein hat sich nämlich entschieden, ebenfalls ein Radio auf die Beine zu stellen. Die Projektleitung übernimmt der Murianer Reto Holzgang, der aus seiner früheren,

langjährigen Tätigkeit bei SRF (u.a. «Schweiz aktuell», Zentralschweiz-Korrespondent) eine grosse Erfahrung für Audiovisuelles besitzt.

«Es ist eine grosse Freude, hier mitzumachen»

«Wir haben die Aufgabe, das Radio zu rocken. Es ist eine grosse Freude, hier mitzumachen», sagt Holzgang über das Projekt mit dem Arbeitstitel Chloschterrado. Es sei nicht ganz einfach, 1000 Jahre Kloster zu vermitteln. «Aber das Radio ist ein sehr direktes Medium und wir können die Bevölkerung aktiv informieren», erzählt Holzgang am Im Vergleich zum einwöchigen Fasnachtsradio wird das Chloschterrado aber eine ganz andere, deutlich grössere Sache. Es wird auf einer eigenen UKW-Frequenz und via Kabel gesendet und eventuell auch online gestreamt. «Wir machen ein richtiges Radio», freut sich Holzgang.

Geplant ist, während rund acht Monaten von Mitte März 2027 bis Anfang November zwischen 250 bis 350 Stunden zu senden. Bezüglich Konzession für die UKW-Frequenz ist man mit dem Bundesamt für Kommunikation in regem Austausch, sie sollte aber nur Formsache sein. Das UKW-Sendegebiet soll das ganze Freiamt von Sarmenstorf bis Rudolfstetten und von Tägerig bis Dietwil umfassen.

Gesucht werden nun engagierte Menschen

Als Radiostudio wird der Jubiläumspavillon dienen, der im Klosterhof aufgestellt wird. Die notwendige kleine Sendeantenne wird wohl auf dem Ostflügel des Klosterdachs montiert. Das Chloschterrado wird zwar nicht täglich senden, kann aber während der Sendepausen das Programm von SRF1 auf seiner Spezial-Frequenz übernehmen. Angedacht sind Sendungen vor allem von Donnerstag bis Sonntag während täglich vier bis sechs Stunden.

Die drei Hauptziele des Chloschterrados sind laut Holzgang informieren, unterhalten und vermitteln. «Es soll sich an ein breites Publikum richten und das Jubiläum thematisieren, aber auch aktuelle heutige Themen und Menschen aus dem Freiamt aufgreifen», erzählt der Projektleiter. Erste Sendungsideen sind unter anderem ein Info-Magazin, Wunschkonzertsendungen oder verschiedene Quiz-, Gesprächs- und Porträtformate.

Die grösste Herausforderung sei es, nun die nötige Man- und Brainpower zusammenzubekommen, um die gegen 300 Stunden Radioinhalte produzieren zu können. Holzgang rechnet mit einem Team von 15 bis 20 Leuten für Moderation/Technik, das jetzt gefunden werden muss. «Wir suchen Menschen, die den Radiovirus in sich haben», erklärt er. Bewerben kann man sich auf der Website www.muri2027.ch.